Monti aktuell

Jahrgang 2022 | Februar | Nr. 85

Die große Arbeit
Mitgliederversammlung
Spiel- und Büchertipps

Montessori
Pädagogik in Forchheim
BEHERZT LEBEN LERNEN DÜRFEN

Vorwort

„Federn lassen und dennoch schweben.
Das ist das Geheimnis des Lebens.“ (Hilde Domin)

Liebe Montis,

mit diesen Gedanken haben wir in unseren Weihnachtswünschen das vergangene Jahr verabschiedet und mich – und vielleicht auch euch – sollen und werden diese Zeilen auch im neuen Jahr begleiten. Es ist einfach unvermeidbar, dass wir in unserem tagtäglichen Tun auch immer wieder Federn lassen müssen. Aber es liegt mit in unserer Hand, wie wir damit umgehen, was wir daraus ableiten, ob wir verzweifeln, traurig, enttäuscht oder verzagt. Oder ob wir es dennoch schaffen, uns bald wieder zu berappeln, neuen Mut zu schöpfen, unsere Ziele und Vorhaben nicht aus den Augen zu verlieren. Uns diese gewisse Leichtigkeit und Fröhlichkeit zu bewahren, die es braucht, um gut für die anderen und für sich selbst unterwegs zu sein.

Ich wünsche euch allen ein glückliches neues Jahr 2022, mit guten Gedanken und Taten, mit Menschen, die euch stets stützend umgeben, mit Verständnis und Toleranz, mit Leidenschaft und kraftvollem Tun für eure eigene und für unsere gemeinsame „Sache“ als Montis in Forchheim.

Mit lieben Grüßen,
Eure Sibylle

Ein Bienchen für …

… unsere schnellen Helfer

Wie oft kam es schon vor, dass wir in der Schule schnell mal Hilfe brauchten, entweder für eine einmalige oder kurzfristige Angelegenheit oder auch für etwas, das sich über einen längeren Zeitraum nicht ohne Unterstützung von euch Eltern bewältigen lässt.

Und dann ist es natürlich super hilfreich und entlastend, wenn wir diese Hilfe auch zügig, unkompliziert und verlässlich bekommen. Dafür an alle unter euch, die schon als Retter in der Not unterwegs waren oder es zukünftig auch sein werden ein großes DANKESCHÖN.

Aktuell fallen mir da unsere Pooltestfahrer*innen ein, die an den 2 Testtagen der Mitarbeiter*innen seit Beginn des Schuljahres sehr verlässlich unsere Proben nach Erlangen bringen. Lieben Dank an Katja Cimander, Markus Batz, Jochen Schwarz und Sonja Gold für euren Einsatz.

Aber auch kurzfristige Sperrmüllaktionen, die durch uns erbracht werden müssen, gehören dazu. Hierbei haben uns sehr oft die Familien Gleß und Ruffershöfer und Familie Cantanese zur Seite gestanden, um schnell einmal „Überflüssiges und Altes“ abzutransportieren. Ihr seid klasse!

Oder wir mussten plötzlich einen Ausfall in der Busbetreuung abfangen und fanden mit Katja Cimander, Nadine Pangratz und Maike Schneidereit Menschen, die auch diese Aufgabe sehr verantwortlich und mit Freude übernahmen.

Bestimmt habe ich jetzt die eine oder andere Aktion nicht erwähnt. Bzw. gelangt so einiges von dem, was Jutta, Katrin oder Brigitte da alles in unserer Verwaltung organisieren, auch gar nicht zu mir. Und das muss es ja auch nicht, denn sie alle bewältigen auch diese überraschenden Dinge sehr souverän und tragen gemeinsam mit euch und vielen anderen engagierten Menschen in Schule und Kinderhaus dazu bei, dass alles gut koordiniert funktioniert.

Lieben Dank auch euch!

Herzliche Grüße Sibylle

IMPRESSUM

Montessori Pädagogik Forchheim e.V.
Träger von Schule und Kinderhaus,
als gemeinnützig anerkannt und eingetragen

Egloffsteinstr. 33 | 91301 Forchheim
Tel.: 09191 7366779 | Fax: 09191 729996
E-Mail: geschaeftsfuehrung@montessori-forchheim.de

Vorstand:
1. Vorsitzender: Christian Neumann
2. Vorsitzender: Kathrin Lerch
3. Vorsitzender: Franz Kainer
Finanzvorstand: Martin Schlemmer
Personalvorstand: Katja Appel
Schriftführerin: Corinna Castek
Geschäftsführerin: Sibylle Kellner

Montessori-Kindergarten Forchheim
Kinderhaus „Pusteblume“
Balthasar-Schönfelder-Str. 36
91301 Forchheim
Tel.: 09191 704432
Fax: 09191 702624
E-Mail: kindergarten@montessori-forchheim.de

Private Montessori-Volksschule Forchheim
Grundschule und Hauptschule
Egloffsteinstrasse 33
91301 Forchheim
Tel.: 09191 72999-5
Fax: 09191 72999-6
E-Mail: schule@montessori-forchheim.de

Redaktion:
Katja Eckert-Hessing, Ellen Franze, Marco Auer, Markus Kaiser

E-Mail: monti-aktuell@montessori-forchheim.de

Fotos: Adelina Feser, Sven Rödig, Jens Gabel

Gestaltung: Susanne Frost, Mascha Bengesser, Günter Mayer, Birgit Willared
Claudia Bähr und friends und privat

Druck: Printzipia, Auflage 500 Stück

FSC

Mitglieder-versammlung

„The same procedure as last year“...

... heißt es jährlich bei Dinner for One. Und ebenso wurde die Mitgliederversammlung zum zweiten Mal rein virtuell abgehalten. Die neue Normalität ging den meisten doch einfacher von der Hand als im Jahr zuvor und so konnte mit nur leichten technischen Schwierigkeiten in die diesjährige MV gestartet werden. Geimpft und getestet meldete sich der Vorstand des Vereins und Sibylle Kellner via MS Teams aus dem neu fertiggestellten IT-Raum der Schule. Christian Neumann als 1. Vorstand begrüßte die Anwesenden und führte durch die Tagesordnung der MV.

Im Bericht des Vorstandes ließ man die Vereinshighlights des zu Ende gehenden Jahres Revue passieren. Es war ein von der Pandemie geprägtes Jahr, wusste Kathrin Lerch zu berichten. Wechselunterricht, ständig neue Vorgaben aus dem Kultusministerium, das Ausarbeiten einer Teststrategie machten die Arbeit zur Herausforderung. Viele Veranstaltungen wie das Neujahrsessen, das Sommerfest oder zahlreiche Klassenfahrten mussten ausfallen. Treffen fanden meist online statt. Es zeigte sich aber auch wieder der große Zusammenhalt im Team, ohne den es nicht zu schaffen gewesen wäre. Katja Appel richtete daher einen herzlichen Dank ans Team, welches trotz ständiger Überlastung in frustrierenden und bedrückenden Zeiten alles hervorragend gemeistert hat.

Für Lichtblicke sorgten dennoch Highlights wie das Richtfest der Garten- und Lernwerkstatt auf dem Erdkinderplan. Das neue Haus wurde von Schülern zusammen mit Experten errichtet. Auch die Präsentationen der Großen Arbeit in Schloss Thurn konnte wieder durchgeführt werden. Not macht bekanntlich erfinderisch. Und so wurde kurzerhand eine „Klassenfahrt zuhause“ für die Amethystklasse organsiert.

Im Jahresrückblick des Kinderhauses hatten die Erzieherinnen und Eltern gemeinsam ein Video erstellt. In kurzen und kreativen Clips erzählten die Eltern vom Kinderhausjahr, in dem auch so einiges anders war. Es gab einen Weihnachtsmarkt im Kinderhaus (der traditionelle Weihnachtsmarktbesuch fiel leider der Pandemie zum Opfer) oder ein Zirkusprojekt für die Vorschulkinder. Berichtet wurde auch von der Kinderhauspost im Lockdown, um den Kontakt nicht zu verlieren.

Im weiteren Verlauf der MV sorgten diverse Zukunftsthemen für reichlich Diskussionsstoff. So wurde z.B. das Gesetz zur Förderung von Ganztagesschulen vorgestellt. Bis 2026 soll es einen Rechtsanspruch auf einen Ganztagesplatz in der Grundstufe geben. Fragen wie: „Wollen wir das als Verein auch anbieten?“, „Was geschieht mit dem jahrgangsübergreifenden Konzept?“, „Gibt es überhaupt genug Kapazitäten?“ werden auch Themen für das kommende Jahr sein.

Es wurde ein Zwischenstand der Diskussion um die neue Vereinsstruktur präsentiert. Der bisherige ehrenamtlicher Vorstand soll abgelöst werden durch einen ehrenamtlichen Aufsichtsrat und einen hauptamtlichen Vorstand bestehend aus 2 Personen. Eine außerordentliche MV wird darüber entscheiden.

Mit der Präsentation der Vereinsfinanzen von Martin Schlemmer (in gewohnt launiger Weise als Stop-Motion-Film) und der Wiederwahl von Franz Kainer als 3. Vorstand ging die diesjährige MV nach kurzweiligen vier Stunden zu Ende. Alle Mitglieder konnten sich auf den kurzen Nachhauseweg begeben, indem sie den „Sitzung verlassen“ Button in der App drückten.

Text: Markus Kaiser
Bilder: Martin Schlemmer

Wieder mit einer gehörigen Portion Aufregung und Vorfreude sind wir in den Abend der MV gestartet. Mehr als 60 Vereinsmitglieder konnten teilnehmen und wurden vom Vorstand mit Beiträgen in Bild und Ton, Live-Präsentationen, Diskussionen, Abstimmungen und einer Wahl durch den Abend geführt.

Kurzbericht zur MV 2021

Tagesordungspunkt	WER	WIE
Begrüßung	Christian Neumann	Live und in Farbe
Genehmigung der online Vorgehensweise	alle Anwesenden	via Microsoft Forms
Genehmigung der Tagesordung	alle Anwesenden	via Microsoft Forms
Genehmigung des Protokolls	alle Anwesenden	via Microsoft Forms
Bericht des Vorstands		
Verein, Schule, Erdkinderplan	Kathrin Lerch	Videopräsentation
Kinderhaus	Eltern des Kinderhauses und Kinderhausleitung mit Kasperl und Krokodil	Videozusammenschnitt
Personal	Katja Appelt	Videopräsentation
Lüftungskonzept Schule & Kinderhaus	Katja Appelt	Videopräsentation und Zeit für Fragen und Antworten
Zukunft als Ganztagesschule	Christian Neumann	Live-Vortrag
Vereinsstruktur	Christian Neumann	Live-Vortrag
Digitalisierung	Franz Kainer	Videopräsentation und Zeit für Fragen und Antworten
Beschluss Kommunikation	alle Anwesenden	via Microsoft Forms
Finanzbericht	Martin Schlemmer	Videoeinstimmung und Live Präsentation
Bericht der Rechnungsprüfer	Maja Wucherer	Live zugeschalten
Vorschlag zur Gewinnverwendung	alle Anwesenden	via Microsoft Forms
Genehmigung des Jahresabschluss 2020	alle Anwesenden	via Microsoft Forms
Entlastung des Vorstands	alle Anwesenden	via Microsoft Forms
Entlastung der Rechnungsprüfer:in	alle Anwesenden	via Microsoft Forms
Genehmigung des Haushaltsvorschlages 2022	alle Anwesenden	via Microsoft Forms
Wahl des 3. Vorstands	Franz Kainer	via Microsoft Forms

Trotz aller Widrigkeiten stand und steht das Kind in unserer Pusteblume im Mittelpunkt

24.11.21

Abstimmung/ Beschluss/ weiteres Vorgehen	Info
	die Mindestteilnehmerzahl von 40 Mitgliederin ist vorhanden, somit sind wir beschlussfähig :-)
mehrheitlich angenommen	
Der Tagesordnung wurde zugestimmt.	wegen technischen Problemen bei der ersten Abstimmung wurde nach kurzer Abstimmung unter allen Anwesenden die Abfrage wiederholt
Das Protokoll wurde angnommen	
	Infos zum Bikeleasing für die Angestellten, Parkplatzsituation Schule, Dank an alle die die Teststation über Monate betreut haben, IT- Schulungen von Angstellten, Große Reise, Große Arbeit, Neuigkeiten zur Garten- und Lernwerkstatt
	Kinderhauspost, Weihnachtsmarkt in der Turnhalle, Osternstsuche, outdoor Elterngespräche und Elternabend besonderes Vergügen hatten wir an der Nachstellung des Zirkusfestes 😊
	Überblick Personal und Dankeschön
	Informationen zu 4 verschiedenen Optionen und damit verbunden Kosten und Gedanken Option A: Zentrale "Raumlufttechnische Anlage" auf dem Dach / Option B: Luftreiniger Option C: Eigenbau / Option D: „Das gute alte Fenster" es gab im Anschluss zahlreiche Wortmeldungen
	ab 2026 Anspruch auf Ganztagesplatz, offenes oder gebundenes Konzept, Standortfrage, Räumlichkeiten Das Thema wurde anschließend unter den Mitgliedern diskutiert, es kamen verschiedene Fragen und Wortmeldungen aus der Runde.
Vereinsforum im Frühjahr 2022 Entscheidung in einer **außerordentlichen** Mitgliederversammlung	Dialoge gemeinsam mit den Leitungen, der Geschäftsführung und dem Vorstand, erstes Modell erstellt: 5-köpfigen ehrenamtlichen Aufsichtsrat und einer 2-köpfigen hauptamtliche Geschäftsführung
	Erläuterung Modernisierungs-und Digitalisierungsfortschritte und Möglichkeiten zur Eltern- und Vereinskommunikation der Zukunft, Fragen aus dem Kreis der Mitglieder wurden beantwortet
Beschluss wurde zur Kommunikation wurde zugestimmt.	Die Mitgliederversammlung möge beschließen, der Einführung von M365 als Kommunikationsplattform zwischen Schule/Kinderhaus und Eltern/Vereinsmitgliedern zuzustimmen.
	Vorstellung des Jahresabschluss 2020 inklusive Bilanz und Aktiva/Passiva
	keine Beanstandung innerhalb der Prüfung
Wurde genehmigt	Vorschlag zur „Gewinnverwendung" wurde vorgestellt
Wurde genehmigt	Jahresabschluss 2020 wurde vorgestellt
Der Vorstand wurde entlastet	
Die Rechnungsprüfer wurden entlastet	
Der Antrag wurde angenommen.	Haushaltsvorschlag für das Kalenderjahr 2022 wurde vorgestellt
Franz Kainer wurde einstimmig zum 3. Vorstand wiedergewählt.	Durchführung Wahl des 3. Vorstandes - Sibylle und Wahlhelfer, Kanditat: Franz Kainer

Vielen Dank an euch alle für eure Teilnahme und die Diskussionsbeiträge in der Sitzung. Schade natürlich, dass es bei dem einen oder anderen doch nicht mit dem Einwählen geklappt hat. Das tut uns leid. Vielleicht ergibt sich ja in einer der folgenden Veranstaltungen wie einem Vereinsforum oder auf einem Elternabend die Gelegenheit, mehr darüber zu erfahren.

Text: Corinna Castek

Der etwas andere Dezember

Heute mal eine Nachricht aus dem Zimmer links von Jutta und Katrin, – denn wer denkt, wir sind von allen guten Geistern verlassen, der irrt und ich beweise es euch hiermit!

Ich wollte euch allen mal schreiben, was bei uns im Advent so los war! Das sucht nämlich seinesgleichen und braucht mal einen Platz, eine Würdigung und ein großes Danke! In einer Zeit, in der gute und freudige Stimmung Mangelware zu sein scheint und eher die trüben Gedanken ihren Raum nehmen, waren nun speziell im Dezember Menschen am Werk, die uns die Tage erhellten und einfach nur Freude schenken wollten. Was für eine unsagbare Wohltat!

Da gab es zum einen zwei geheime Wichtel aus den Reihen unseres Teams, genannt Nisse und Elfriede. Sie überraschten alle Mitarbeiter*innen immer wieder in diesen Wochen mit kulinarischen und sinnlichen Köstlichkeiten, die dann einfach im Lehrerzimmer auftauchten. Sie dekorierten alles ganz liebevoll und beleuchteten unsere Umgebung – im wahrsten Sinne des Wortes. Danach ging es dann so richtig los, da gab es mal einen großen Korb mit Mandarinen und Nüssen, dann mal einen leckeren Kuchen und feines Gebäck, Naschereien, Duschbomben und „Du bist großartig"-Kekse und immer wieder liebe Briefe und auch sonstige Hingucker, die es zu entdecken gab. Das war so schön und wir alle haben es sehr genossen. Danke Nisse und Elfriede, solche Adventswochen hatten wir noch nie!

Auch unsere Vorstände beglückten uns – das machen sie übrigens jedes Jahr! Da bekommt jeder von uns einen Teekalender, der morgens aufgetürmt und mit lieben Wünschen versehen im Lehrerzimmer zu finden ist.

Und Christian, der toppt das Ganze immer noch mit einem selbstgebackenen und so exquisiten Dresdner Stollen, der im Advent auch irgendwann mal auf dem Tisch steht und meistens die Zeit bis zum Schulschluss nicht überlebt. Weg ist er dann, denn wir sind süchtig danach! Ihr solltet ihn mal alle auf das Rezept ansprechen, es ist wirklich unschlagbar.

Wer glaubt, das war es schon der irrt, denn unsere Betriebs-Weihnachtsfeier für alle Mitarbeiter*innen aus dem Kinderhaus und der Schule war in diesem Jahr einfach nur spektakulär! Es war das Beste, was man in diesen Zeiten auf Distanz erleben kann! Ihr glaubt das nicht? Doch, so war es! Wir haben uns online getroffen und alle Skeptiker dachten zunächst, na, wenn das was wird – es wird ja immer bunter, jetzt auch noch eine Feier über das viereckige Ding, wo wir doch alle nur froh sind, wenn wir nicht in den Distanzunterricht müssen. Als aber dann die Einladung kam und wir Essen bestellen sollten, wurde es interessant. Was war geplant? Je nach Bestellung des Menüs bekam man rechtzeitig vor dem Termin die Essenszutaten geliefert! Wow! Wir haben also gemeinsam gekocht und konnten uns dazu auch mit Kolleg*innen zusammentun. Punkt 18:00 Uhr waren alle online und wir haben viel gequatscht, von Corinna vorbereitete Rätsel gelöst, Statistiken vom Weihnachtsmann Martin präsentiert bekommen und auch die Mitarbeiter*innen mit längerer Betriebszugehörigkeit wurden von Sibylle mit wertschätzenden Worten geehrt und bekamen sogar ihre Blumensträuße überreicht! Was für eine logistische Meisterleistung in jeder Hinsicht, die maßgeblich mit von Sibylle und Katrin in der Geschäftsführung gewuppt wurde.

Als dann die Kocherei begann, ließen manche Kamera und Mikro an und man schaute sich gegenseitig in den Küchen zu und tauschte sich aus. Um 20:00 Uhr waren aber dann alle wieder online zugegen, denn schließlich sollte der Nachtisch noch abschließend gemeinsam eingenommen und die Kocherlebnisse ausgetauscht werden. Liebe Vorstände, liebe Geschäftsführung, es sei euch von ganzem Herzen dafür gedankt! Für die super Idee und dafür, mit welcher Freude ihr diese Aktion für uns alle ermöglicht und durchgeführt habt. Es hat zudem noch sehr lecker geschmeckt!

Ich bin noch nicht fertig, denn das war es immer noch nicht! Es gab noch mehr Wichteleien und unser Elternbeirat zeigte seine Wertschätzung dem Team gegenüber wieder mit einer Überraschung. Auch im letzten Jahr wurden wir da schon verwöhnt und ihr glaubt gar nicht, wie dankbar wir darüber sind und sehr wohl sehen, welche Freude uns da gemacht werden soll und welcher Dank damit an uns weitergetragen wird. Plötzlich stand da vor dem Lehrerzimmer ein Füllhorn an kleinen Köstlichkeiten, mit denen sich jeder von uns bedienen konnte. Marmeladen, Öle, Liköre, Honig, Gewürze, Tee und so war auch für jeden Geschmack etwas dabei. So geben wir den Dank an euch zurück,

Danke für die liebevolle Präsentation und dafür, dass ihr uns diese Geste schenkt. Das ist besonders.

So gibt und gab es viele Menschen, die Botschaften des Dankes und der Freude weitertragen. Das kam auch zum Ausdruck, wenn Briefe geschrieben und Kleinigkeiten verschenkt wurden, wenn die Klassen ihre Gemeinschaft im Kreis lebten, wenn Kinder und Eltern zur Gestaltung beitrugen, wenn wir es geschafft haben, sogar eine gemeinsame Adventrunde der gesamten Schule im Hof abzuhalten und auch, wenn unsere Dani Neubauer und unsere Birgit Scherbaum wieder den Platz in der Aula so kreativ und liebevoll adventlich gestalteten und die Kinder mit eingebunden wurden, indem sie mit ihren innigen Herzens- und Sternenbotschaften, die sich allesamt an einer langen Schnur wiederfanden, für Erstaunen und Freude sorgten.

Sind wir uns bewusst was wir alles haben? Welcher gute Geist bei uns lebt? Neben all dem Trüben und dem Belastenden ist er da! Alle diese Beschreibungen sind sicherlich nicht abschließend, denn es ist ja nur das für mich Sichtbare hier aufgeschrieben. Ach, und den Kalender, den alle Kollegen noch vom Verein geschenkt bekamen, den hätte ich ja beinahe vergessen! Er besteht aus den gesammelten Kalenderbildern, die abwechselnd Margrit, Sibylle und ich durch das letzte Jahr hindurch gestaltet haben und im Lehrerzimmer aufhängten.

Allesamt sind das Aktionen, um den Wunsch nach Gemeinschaft zu bestärken und das Verbindende aufzuzeigen, was wir haben. All dem liegt eine gemeinsame Triebfeder zugrunde – nämlich der Geist, der uns also nicht verlassen hat!

Ich glaube, es ist auch der Geist Maria Montessoris, der sich unter anderem auch darin begründet, dass wir immer erst mal vom Guten ausgehen und wenn Trennendes geschieht, dann trotzdem im Sinne der Kinder und für die Kinder das Beste tun, um möglichst Frieden für alle zu schaffen.

In diesem Sinne soll es ein Jahr für euch alle werden, das genau unter dem Stern dieses Geistes steht – darunter stellen muss man sich aber auch schon hin und wieder mal selbst.

Das Beste für euch – liebe Grüße von Birgit

Monti-Mode gibt's bei

Lydia Eickels Textilgestaltung

Wir bedrucken, beflocken & besticken Textilien.

Birkenfelderstraße 33 . 91301 Forchheim . Tel. 09191.130 92 88

lydia@eickels.de

Sonnengarten

Ihr bioladen

Wir liefern das frische Obst & Gemüse für die Grundschule

Und haben auch sonst alles, was große und kleine Köche für leckeres Essen brauchen.

Natürlich+Bio=Logisch

96114 Hirschaid, Nürnberger Str. 17,
Tel. 09543/9585 www.Sonnengarten-bioladen.de

Große Arbeit im kleinen „großen Rahmen“

Nach langem Hin- und Herüberlegen, wie die Präsentation der Großen Arbeit letztendlich ablaufen konnte, wurde beschlossen, dass wir unter einigen Einschränkungen unsere Arbeiten in Schloss Thurn präsentieren dürfen.

Unter 2G-Bedingungen waren pro Schüler jeweils nur drei Begleitpersonen zugelassen. Kaffee und Kuchen sowie das Buffet, welches unter normalen Umständen nach den Präsentationen serviert wird, sind weggefallen. Stattdessen wurden über den Koch von Schloss Thurn eine leckere Suppe sowie Nürnberger Bratwürstchen mit Brötchen angeboten.

Nach Birgits Begrüßungsrede fanden die Präsentationen in drei Blöcken statt. Die Moderation übernahmen dieses Jahr Hannah Heldmann und Mia Löhr aus der 10. Klasse (❤-lichen Dank!). Zum Abschluss des Vormittags machten wir noch ein Foto mit Maske auf der Bühne im Romantiksaal. Danach ging es für uns Schüler in feierlicher Stimmung nach Hause. Da zwei Schüler bei der Präsentation leider nicht anwesend sein konnten, fand die Urkundenverleihung erst ca. eine Woche nach der Präsentation in Schloss Thurn statt und wurde in unserem Klassenzimmer durchgeführt.

Wir sind alle sehr stolz auf unsere gelungenen Großen Arbeiten und sind froh, dass die Präsentationen in Schloss Thurn so gut geklappt haben. Bleibt alle gesund!

Text: Anna, Alina & Ferdinand
Bilder: Sven Rödig, Adelina Feser, Jens Gabel

Herzlichen Glückwunsch!

Steckbriefe

Mein Sushi-Kochbuch

Im der Theorie meiner Arbeit habe ich mich hauptsächlich mit allem rund um Japan, mit der Geschichte des Sushis und japanischen Tischsitten beschäftigt. Ich erstellte ein Sushi Kochbuch mit selbst ausgedachten traditionellen und fränkischen Sushi Rezepten.

Meine größte Herausforderungen:
Meine größte Herausforderung war es den theoretischen Teil zu schreiben und ihn in meinen eigenen Worten wiederzugeben.

Worauf ich besonders stolz bin:
Ich bin sehr stolz auf mein fertiges Sushi Kochbuch und auf meine selbst ausgedachten Sushi Kreationen.

Große Arbeit

Steckbriefe

Amelies Marmeladen

In meinem Theorieteil habe ich mich mit dem Thema verschiedene Zuckerarten beschäftigt.

Da ich gerne Marmelade koche und esse kam mir die brillante Idee, ein eigenes Marmeladenkochbuch zu erstellen und selbst gekochte Marmelade selbst zu kochen. Ich habe jeden Tag mit Bekannten, Freunden und Familie Rezepte ausgetauscht und dann auch selbst ausprobiert. Es hat meistens alles gut funktioniert. Manche Marmeladen wurden zu flüssig, aber auch das war kein Problem. Als die Marmeladen endlich fertig waren, habe ich mich an das Verzieren der Gläser gemacht. Mein Marmeladenkochbuch habe ich mit CEWE-Fotobuch erstellt.

Meine größte Herausforderung: Manche Rezepte musste ich überarbeiten. Das Buch zu erstellen war eine große Herausforderung. Aber es hat schließlich funktioniert.

Worauf ich besonders stolz bin: Dass ich alles rechtzeitig geschafft hab abzugeben. Auf meine selbst gemachten Marmeladen und auf mein eigenes Marmeladenkochbuch.

UPCYCLING eines Hundemantels

In meinem Theorieteil habe ich mich mit dem Thema Hunderassen und deren Unterschiede und Anforderungen beschäftigt.

Aus meiner alten Kinderjacke habe ich einen Winterhundemantel genäht. Ich habe mir zuerst ein perfektes Schnittmuster für meinen kleinen Rauhaardackel (Gustav) überlegt. Ich habe dann angefangen, die Jacke zuzuschneiden und habe Schritt für Schritt mit meiner Nähmaschine genäht. Den fertig genähten Hundemantel könnt ihr auf den Bildern sehen.

Meine größte Herausforderung: Die Ausformulierung vom Theorieteil war für mich eine Herausforderung und die Informationen für meinen Theorieteil zu finden. Es war nicht einfach, „Bücher“ und Material zu bekommen da die Büchereien geschlossen und persönliche Kontakte wegen Corona eingeschränkt waren.

Worauf ich besonders stolz bin: Dass ich alles geschafft habe rechtzeitig zu schreiben und abzugeben. Auf den selbst genähten Winter-Hundemantel für meinen „Dackel Gustav“ bin ich sehr stolz, da er gut aussieht und perfekt passt.

Glück und die Gestaltung eines Glückstagebuches

In meiner Theorie habe ich mich mit dem Thema Glück beschäftigt. Ich habe über die Definition von Glück geschrieben und mich intensiv mit dem Thema befasst. Zusätzlich habe ich als meinen praktischen Teil mein eigenes Glückstagebuch „Streu Konfetti in dein Leben“ mit dem Programm Indesign gestaltet. Das Buch habe ich anschließend veröffentlicht und man kann es jetzt schon auf meiner Internetseite kaufen: helena-goesswein.de

Meine größte Herausforderung: Das Formulieren in meiner theoretischen Arbeit und anfangs mit dem Programm Indesign zu arbeiten, da ich das Programm davor noch nicht genutzt habe.

Worauf ich besonders stolz bin: Ich bin froh, dass ich meine Große Arbeit jetzt fertiggestellt habe und mein eigenes Buch in der Hand halten kann.

Haarseife selber machen

In meiner Großen Arbeit beschäftigte ich mich mit den Haaren, genauer gesagt mit der Haarpflege. In meinem Theorieteil erklärte ich zum Beispiel den Aufbau des Haares, die Haarstruktur und welche Haarpflegeprodukte es für das Haar gibt, wie sie angewendet werden und welche Wirkung sie haben.

In meinem Praktischen Teil stellte ich meine eigene Haarseife in verschiedenen Formen, Farben und Düften her. Passend dazu erstellte ich mein Haarseifen-Rezepte-Buch mit selbst fotografierten Bildern.

Was war meine größte Herausforderung? Die richtigen Rezepte herauszufinden, so dass die Haarseifen eine gute Konsistenz hat. Das hat mich viel Zeit und Arbeit gekostet.

Auf was war ich besonders stolz: Auf meine tollen Haarseifen und dass ich eine perfekte Konsistenz hinbekommen habe.

Mein Jugendroman

Lesen und Schreiben habe ich schon immer geliebt. Daher brauchte es auch nicht lange, bis ich ein Thema für meine Große Arbeit fand. In meinem Theoretischen Teil beschäftigte ich mich mit Fragen wie, Was macht ein Verlag?, Wie arbeitet ein Autor?, Wie funktioniert der Buchdruck? etc. . Als meinen Praktischen Teil schrieb ich einen eigenen Jugendroman und gestaltete für diesen auch ein Buchcover.

Meine größte Herausforderung: Da ich mein Buch am PC geschrieben habe, aber durch Corona schon viel am Computer arbeiten musste war die größte Herausforderung für mich, die nötige Motivation aufzubringen, anzufangen und konzentriert dran zu bleiben.

Worauf ich besonders stolz bin: Die große Arbeit hat mir insgesamt viel Spaß gemacht und ich bin sehr stolz darauf, dass ich auch unter enormen Zeitdruck durchgehalten habe und meine Arbeit zu meiner Zufriedenheit fertigstellen konnte. Besonders stolz bin ich auf den gelungenen Vortrag in Schloss Thurn.

Der Bau eines Räucherofens

Mein Thema bei der Großen Arbeit war es einen Räucherofen zu bauen. In meiner Theorie habe ich über die Herkunft und die verschiedenen Räucherarten geschrieben.

Meine größte Herausforderung: Was mir schwergefallen ist war der Einstieg im Theorieteil, aber wenn man den Einstieg hat dann kommt der Rest von selber.

Worauf ich besonders stolz bin: Bei meinem praktischen Teil ist mir alles sehr gut gelungen, ich konnte schnell und einfach meinen Räucherofen anfertigen. In Schloss Thurn war ich sehr aufgeregt, aber ich finde ich habe das gut gemeistert.

Motocross als Sportart und mein selbstgebauter Motocross-Motorrad-Unterstand

In meinem Theoretischen Teil habe ich mich mit der Sportart Motocross beschäftigt, da ich damit groß geworden bin. Ich wollte die Chance nutzen, mich noch einmal mehr damit auseinander setzen zu können. Konzentriert habe ich mich dabei auf technische Daten, den Rennablauf und die Voraussetzungen, die man für diesen Sport erfüllen sollte. In meiner Praktischen Arbeit habe ich passend zum Thema einen Motocross Motorrad-Unterstand umgesetzt. Dadurch wurde mir die Möglichkeit gegeben, neuen Werkzeugen zu begegnen und den Umgang mit diesen zu lernen.

Als eine große Herausforderung stellte sich die Holzlieferung heraus, wodurch es zu großen zeitlichen Verzögerungen kam, die zu hohem Zeitdruck führten.

Besonders stolz bin ich, meine Große Arbeit trotz der Herausforderungen erfolgreich fertiggestellt zu haben.

Bau eines Relaxsessels

Da ich gerne praktisch arbeite, habe ich mich für den Bau eines Relax-Sessels als Thema meiner Großen Arbeit entschieden. Im Theorieteil recherchierte ich zum Thema Möbelbau, seiner Geschichte, den verwendeten Materialien, den unterschiedlichen Herstellungsverfahren, sowie den damit verbundenen Berufen. Im praktischen Teil konstruierten und bauten mein Mentor Tobias und ich einen Relax-Sessel für mein Zimmer. Dafür verwendeten wir Douglasien-Holz, welches leicht rötlich, robust und gut zu verarbeiten ist. Zum Bau durften wir die gut ausgestattete Tischlerwerkstatt von Tobias Vater benutzen.

Die größte Herausforderung war für mich die Präsentation in Schloss Thurn, da ich sehr nervös war und noch nie vor so vielen Leuten gesprochen habe. Aber auch diese habe ich erfolgreich hinter mich gebracht.

Worauf ich besonders stolz bin: auf das Resultat meiner Großen Arbeit. Am meisten bin ich auf den Sessel selbst stolz, da er sehr schön geworden ist.

Mein praktischer Fahrradunterstand

In meinem Theorie-Teil habe ich mich mit Holzarten und Holz-Werkzeugen beschäftigt, außerdem habe ich einen kritischen Bericht über Green washing bei IKEA geschrieben. Für meinen praktischen Teil habe ich einen Fahrradunterstand gebaut, der sowohl für Fahrräder und Skateboards als auch für Garten-Werkzeuge genutzt werden könnte.

Meine größte Herausforderung: Die Zeitplanung war bei mir die größte Herausforderung, da ich es am Anfang sehr schleifen lassen habe.

Worauf ich besonders stolz bin: Am meisten stolz bin ich auf mich, dass ich den Theorie-Teil so gut ganz allein hinbekommen habe.

Mein eigener Fotokalender

In meinem theoretischen Teil habe ich über die Entwicklung der Kamera und Fotografie geschrieben. Noch dazu habe ich mich damit beschäftigt, wie Fotografie überhaupt funktioniert. Als meinen praktischen Teil stellte ich einen Fotokalender her. Als Motive wählte ich hässliche Orte mit schönen Gegenständen. Die Fotos habe ich ein bisschen bearbeitet und anschließend den Kalender erstellt.

Meine größte Herausforderung: Ich konnte mich sowohl beim praktischen als auch beim theoretischen Teil anfangs nicht motivieren anzufangen. Außerdem war es schwieriger als gedacht zwölf passende Orte und Gegenstände zu finden.

Worauf ich besonders stolz bin: Ich weiß gar nicht worauf ich besonders stolz bin, aber ich bin froh, dass ich meine Große Arbeit so gut geschafft habe.

Meine Holzgarnitur

Im Theorieteil meiner Großen Arbeit habe ich mich viel mit Holz beschäftigt, mit den Vor- und Nachteilen sowie mit dessen besonderen Eigenschaften. Der Theoriteil hat mich in meiner Großen Arbeit am meisten Zeit gekostet.

In meinem praktischen Teil habe ich mich auch viel mit Holz beschäftigt. Doch mehr mit der Verarbeitung als mit der Bearbeitung. Ich habe in unserem Wald mit Hilfe meines Mentors zwei Bäume gefällt nd sie zu einer rustikalen Holzganitur verarbeitet.

Worauf ich besonders stolz bin: Mir ist die Planung von meiner Holzganitur gut gelungen, da ich nie Probleme mit dem Bau hatte.

Meine größte Herausforderung: Ich hatte Schwierigkeiten, den Zeitplan einzuhalten, und so ist es zum Ende hin ziemlich knapp geworden.

Der Bau eines Schachtisches

Meine Seifenkollektion

In meinem Theorieteil beschäftigte ich mich mit der Reinigungswirkung, den Herstellungsmöglichkeiten und den Grundbestandteilen verschiedener Seifen. Mir war es wichtig, dass ich meine Kreativität mit einbinden konnte, indem ich in meinem praktischen Teil meine allerersten Seifen herstellte. Bei meiner Arbeit beschränkte ich mich auf Rasier-, Haut- und Haarseifen. Ich arbeitete anfangs etwas zögerlich, da ich gewissen Respekt vor der Lauge hatte. Doch mit der Zeit lernte ich Dinge besser einzuschätzen, das wurde mir während meiner Arbeit bewusst.

Worauf ich besonders stolz bin: Ich lernte sehr viele neue chemische Zusammenhänge und den Prozess der Verseifung, sowie die Verwendung des Seifenrechners kennen. Das Merken der Schutzmaßnahmen fiel mir leicht und das Verzieren der Seifen machte besonders Spaß.

Meine größte Herausforderung: Das Textverarbeitungsprogramm Word bereitete mir mehr Schwierigkeiten, da sich enorme Zeitprobleme durch die Formatierungsarbeit entwickelten.

Getränke als Teil einer gesunden Ernährung im Wandel der Zeit

In meinem theoretischen Teil beschäftigte ich mich mit einer gesunden Ernährung durch Getränke, da bei einer gesunden Ernährung Essen und Trinken ausschlaggebend sind. Ich beschäftigte mich zusätzlich mit den „Mode-Getränken“ von der Antike bis hin in die Neuzeit.

In meinem praktischen Teil stellte ich selbst gesündere Alternativen zu den gängigen Getränken im Supermarkt und der Gastronomie her.

Meine größte Herausforderung war es trotz Corona an die (nicht digitalen) Quellen zu kommen, da die Büchereien geschlossen hatten.

Worauf ich besonders stolz bin: Ich lernte an einem Thema dranzubleiben, außerdem lernte ich vieles Neues rundum eine gesunde Ernährung. Ich bin sehr stolz auf meinen theoretischen Teil, weil dort sehr viel Arbeit drinsteckt.

Das bunte Eisbuch

In der Theorie meiner Arbeit habe ich mich hauptsächlich mit der Geschichte von Eiscreme, verschiedenen Eisvarianten und verschiedenen Eismarken beschäftigt. Ich überlegte mir selber 12 außergewöhnliche Eissorten, die man ohne eine Eismaschine herstellen kann und gestaltete dazu ein Kochbuch.

Meine größte Herausforderung: Meine größte Herausforderung war es, den theoretischen Teil zu schreiben und die vielen Informationen zusammenzufassen und in meinen eigenen Worten wiederzugeben.

Worauf ich besonders stolz bin: Ich bin sehr stolz auf mein fertiges Rezeptbuch und meine selbst ausgedachten Sorten.

Disney Kochbuch

Im theoretischen Teil meiner Arbeit habe ich mich mit der Geschichte Disneys beschäftigt. Ich schrieb über die Entstehung und die harten Zeiten, die Walt Disney durchmachte.

In meiner praktischen Arbeit habe ich Speisen aus Disneyfilmen nachgekocht. Dazu habe ich ein Kochbuch designt, in das ich meine Rezepte hinein geschrieben habe und die einzelnen Schritte, um die Speisen nachzukochen. In meinem Kochbuch habe ich Fotos von den Speisen aus den Filmen eingefügt und meine Ergebnisse, so dass man Original und meine Variante vergleichen kann.

Meine größte Herausforderung: Ich musste sehr konzentriert und genau arbeiten, um die Speisen den Filmen ähnlich aussehen zu lassen.

Worauf ich besonders stolz bin: Dass ich es geschafft habe, alles rechtzeitzeitig abzugeben und dass mein Kochbuch so geworden ist, wie ich es mir vorgestellt habe.

Die persische Küche

Kurzbeschreibung meiner praktischen Arbeit: Ich habe als praktischen Teil der großen Arbeit ein eigenes Kochbuch mit traditionellen persischen Gerichten erstellt. Natürlich habe ich alle Rezepte, die ich in meinem Kochbuch vorgestellt habe, auch zuhause nachgekocht, um meine eigenen Erfahrungen mit den verschiedenen Gewürzen und orientalischen Zutaten zu sammeln.

Das war meine Schwierigkeit: Es war nicht immer leicht die typisch persischen Zutaten in deutschen Läden zu bekommen, weshalb ich die meisten Kochutensilien aus dem Internet bezogen habe. Außerdem gestaltete sich der Austausch mit meinem Mentor auf Grund von Corona etwas kompliziert.

Fazit: Mir bereitete die große Arbeit viel Freude und ich befasste mich sehr intensiv mit einer mir fremden Kultur. Auch meine Familie kam in den Genuss der persischen Spezialitäten.

Meine eigene Choreographie

In meiner Theorie habe ich über verschiedene Tanzarten wie z.B. Ballett, Hiphop und Cheerleading sowie mein Hauptthema Dancehall und die Geschichte von Dancehall geschrieben. In meinem praktischen Teil habe ich meine eigene Choreographie gemacht, dafür musste ich mir verschiedene Schritte überlegen und eine passende Musik zu meinem Tanzstil raussuchen.

Meine größte Herausforderung: Meine größte Herausforderung war es, mir die Zeit richtig einzuteilen.

Worauf ich besonders stolz bin: Ich bin auf mein Endergebnis sehr stolz.

Projektwoche

Kastanie

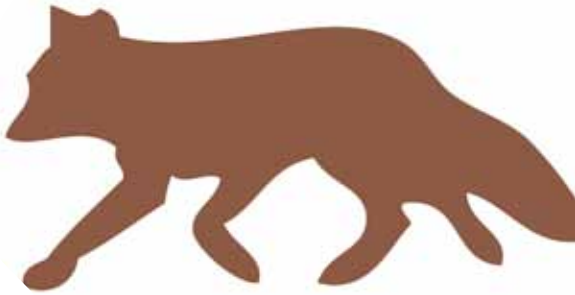
Name: Felix Datum: 16.12.21

In dieser Woche hat mir gefallen, das wir Projektwoche haben über Klasse Knasper. Wir dürften Tiere oder Vater, Mutter, Sohn, Tochter, sein. Jeder hat eine eigene Rolle. Wenn jeder seine Rolle geübt hat, dann denke ich, dass es ein schönes Theaterstück wird und dass die Danny nicht ein sagen muss, wenn einer es nicht weiß. Das wäre sehr toll. Ich bin auch aufgeregt. Ich bin auch gespannt, ob unsere Eltern sich freuen.

Mein Tierrätsel 7.

Mein Tier ist ein Säugetier. Es trägt immer einen Spiegel mit sich herum. Außerdem bekommt es meist Zwillinge. Es hat zwei nicht natürliche Kinder. Mein Tier lebt auch in Laub- und Mischwäldern. Es frisst auch Früchte von unserem Klassenbaum und kann 6 Meter weit springen. Es wiegt 15 bis 30 kg und wurde durch uns Menschen nachtaktiv.

Wie heißt mein Tier?



Tierrätsel

Tierrätsel

Es hat vier Beine und ist ein Säugetier. Ein Waldgewächs wurde nach ihm benänt. Nun findet wenige Tiere in einzelnen Gebieten in Europa. Die meisten Tiere leben aber in Rumänen und in Russland. Anstelle eines Winterschlafs hält es eine Winterruhe. Es gibt ungefähr 8 verschiedene Arten dieses Tieres. Der Mensch ist sein einziger Feind. Seine Beute fängt es meistens in der Dämmerung und während der Nacht. Nur in allergrößter Not macht es sich tagsüber auf Beutesuche. Selten frisst mein Tier größere Säugetiere. Meistens ernährt es sich von Grässern, Vögeln, Frösche oder Schlangen. Winnie the Pooh ist eine Geschichte über dieses Tier. Wie heißt es?

Projektwoche

Kastanie

Waldtag
mit dem Förster

Fotos: Christine Hübschmann

Frida

1. Ich war mit meiner Klasse im Wald.
2. Es war schön und wir haben viel gelernt.
3. Der Förster war sehr nett und er hat uns gezeigt was ein Buchenwald ist.
4. Und er hat viele Spiele mit uns gemacht ein Fledermausspiel das war toll.
5. Und ich fand es interessant was er uns über die Borkenkäfer erzählt hat.
6. Das war ein schöner Tag im Wald.

Unser Waldtag

24.10.21

Heute habe ich gelernt, dass man im Wald leise sein soll, denn die Tiere haben gute Ohren. Kirschenbäume erkennt man an den Strichen in der Rinde.
Gefallen hat mir, das Spiel „Fledermaus".
Was mir auch gefallen hat, ist, dass der Förster sich gut auskennt und er ist der tollste Förster, den ich je gesehen habe.
Was auch toll war, war, dass er eine Hündin dabei hatte.
Gelernt habe ich, dass der Specht seine Höhlen unter Pilzen in mehreren Bäumen baut.
Wir wissen jetzt, wer den Wald aufräumt. Es sind Würmer, Pilze und der Wald selbst.
Auch Bäume haben wir markiert.
Der Wald bietet vielen Tieren Lebensraum.
Wir alle sollten den Wald schützen.

Mein kleines oder doch eher großes Ferienprojekt!

In den Ferien habe ich mit meiner Familie unsere Kletterwand in der Schule für uns neu gestrichen. Für mich war das ein tolles Projekt. Ich habe dabei viel gelernt. Den Verlauf habe ich dann in der Schule als „Kosmische Hausaufgabe“ vorgestellt.

Vielen Dank an die Helferinnen und Helfer. Meine Familie und ich wünschen viel Spaß bei der BENUTZUNG.

Text: Jasmin aus der Eiche
Fotos: Claudia Marr

Wir haben den Boden mit Vlies abgedeckt und auch die „Kletterhelfer“ abgeklebt.

Die Farbe wurde mit einem Quirl an der Bohrmaschine im Eimer gründlich gerührt.

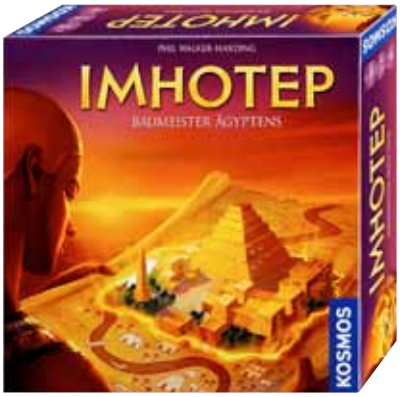
Nach der Vorarbeit ging es dann ans Streichen.

Dann die Feinarbeiten – das dauerte.

Nach langer Zeit waren wir endlich fertig …

… und können jetzt wieder viel Spaß haben.

Spiele



Imhotep – Baumeister Ägyptens

Autor: Phil Walker-Harding | Verlag: Kosmos | Spieler: 2-4 | Alter: 10+ | Preis: 25 Euro

Da es bei uns gerade doch ziemlich kalt und nass ist, wäre es doch eine gute Idee, ins ferne Ägypten zu reisen, um dort als Baumeister Monumente für die Ewigkeit zu erschaffen. Okay, wir müssen auch noch eine Zeitreise unternehmen, und zwar ins Zeitalter von Imhotep, dem wahrscheinlich ersten großen Baumeister der Pharaonen. Besagter Herr hat so etwa 2700 vor Christus gelebt und war vermutlich für den Bau der berühmten Djoser und Sechemchet-Pyramiden verantwortlich. Da diese beiden Bauwerke gerade seine gesamte Aufmerksamkeit beanspruchen, sind wir beauftragt worden, die anderen Monumente für den mächtigen Pharao zu bauen. Neben einem Obelisken soll eine weitere Pyramide und eine Grabkammer erschaffen werden. Es gibt also viel zu tun!

Worum geht es?

Jeder Spieler übernimmt die Rolle eines ägyptischen Baumeisters. In sechs Spielrunden versuchen die Spieler an fünf verschiedenen Orten Monumente zu bauen. Dazu müssen neue Steine aus dem Steinbruch geholt werden um diese anschließend mit Booten zur jeweiligen Baustelle zu transportieren. Je nach Zielort gibt es dort sofort am Rundenende Siegpunkte, oder erst am Ende des Spiels.

Spielaufbau

Imhotep ist sehr schnell aufgebaut. Es gibt insgesamt fünf Ortstafeln mit den verschiedenen Baustellen. Diese werden in der Mitte des Tisches ausgelegt. Zusätzlich gibt es noch eine Wertungstafel zur Anzeige der Siegpunkte pro Spieler, die ebenfalls auf dem Tisch platziert wird. Anschließend werden die Markt- und Rundenkarten gemischt und als zwei verdeckte Nachziehstapel ausgelegt.

Ein besonderes Spielelement stellen die acht Boote dar. Diese haben unterschiedliche Größen und werden für den Transport der Steine benötigt. Zu Beginn des Spiels werden die Boote neben den Ortsplättchen bereitgelegt.

Zum Schluss wählt sich noch jeder Spieler eine Farbe aus und legt all seine Holzwürfel als Steinbruch bereit. Ein Stein davon kommt als Siegpunktmarker auf das Feld 0 der Wertungstafel. Sobald dies alles erledigt ist, kann das Spiel beginnen.

Wie wird gespielt?

Das Spiel verläuft über sechs Runden. Jede Runde ist immer gleich aufgebaut. Zuerst wird die oberste Rundenkarte aufdeckt. Diese zeigt die vier Boote an, welche in dieser Runde zur Verfügung stehen. Die vier abgebildeten Boote werden links von den Ortstafeln in einer Reihe ausgelegt. Anschließend sind noch vier Marktkarten auf der Ortstafel „Markt“ auszulegen. Diese Marktkarten bieten Extrasiegpunkte oder Zusatzaktionen an und können von den Spielern im Laufe der Runde durch die Abgabe von Steinen erworben werden.

Nun können reihum die Spielzüge beginnen. Wer an der Reihe ist führt genau eine der drei möglichen Aktionen aus. Entweder nimmt man sich drei Holzwürfel aus dem Steinbruch und legt sie vor sich ab, oder man platziert genau einen Stein auf ein beliebiges Boot. Auf dem Boot dürfen sich bereits Steine von anderen Mitspielern befinden. Als dritte Aktion besteht die Möglichkeit, ein Boot zu einer Ortskarte fahren zu lassen. Zu jeder Ortskarte darf aber in einer Runde immer nur ein Boot fahren. Man sollte sich daher gut überlegen, wohin man ein Boot fahren lässt und vor allem welche anderen Steine sich darauf befinden. Manchmal bereitet man damit anderen Spielern eine große Freude oder das Gegenteil. Am Zielort angekommen, werden der Reihe nach die Steine abgeladen und verbaut. Je nach Ortskarte funktioniert dies immer ein wenig anders. An der Pyramide bauen zum Beispiel alle Spieler gemeinsam und erhalten sofort nach dem Abladen ihre Siegpunkte. Bei den

Obelisken baut jeder Spieler für sich. Der Spieler mit dem höchsten Obelisken wird am Spielende mit kostbaren Siegpunkten belohnt. Die Runde endet, sobald alle vier Boote zu einer Ortskarte gefahren sind. Anschließend wird eine neue Rundenkarte gezogen, neue Boote kommen ins Spiel und das Ganze beginnt wieder von vorne.

Wer nach sechs Spielrunden die meisten Siegpunkte hat, gewinnt das Spiel.

Fazit

Imhotep ist ein hervorragendes Beispiel dafür, dass gute Spiele nicht immer umfangreiches Spielmaterial benötigen. Das teuerste am Spiel sind wahrscheinlich die 120 großen Holzwürfel, welche im Laufe der Spielrunden zu Grabkammern, Pyramiden, Tempel und Obelisken verbaut werden.

Besonders gut gefallen mir auch die einfachen Regeln. Man muss nicht viel erklären, da pro Spielzug nur drei verschiedene Möglichkeiten bestehen. Auch die Vergabe der Siegpunkte ist sehr einfach und wird zusätzlich auf den Ortskarten kurz erläutert. Somit muss nicht ständig in der Anleitung nachgelesen werden.

Obwohl das Spiel eigentlich erst für Spieler ab 10 Jahre gedacht ist, können aber durchaus auch jüngere Spieler daran teilnehmen. Mit etwas Unterstützung haben auch sie viel Spaß auf den ägyptischen Großbaustellen.

Als kleine Zugabe besitzen die Ortstafeln eine Rückseite mit leicht veränderten Regeln, was zusätzliche Abwechslung bietet.

Für mich persönlich zählt Imhotep zu den besten Familienspielen, die es derzeit zu kaufen gibt. Es ist schnell auf- und abgebaut, hat einfache Regeln und ist auch für jüngere Mitspieler geeignet. Was will man mehr? Wir haben es schon sehr lange in unserer Spielesammlung und es landet nach wie vor sehr gerne auf dem Spieletisch.

Text: Marco Auer

Dully & Dax: Jeppe und Oswald. Ein Wichtel zieht ein

Ein Buch über Wichtel? Weihnachten ist doch schon vorbei! Ja, aber in diesem unterhaltsamen Buch geht es nicht um die skandinavischen Weihnachtswichtel, die mittlerweile weit über ihr ursprüngliches Gebiet hinaus bekannt geworden sind und die jetzt auch in vielen anderen Ländern in der Weihnachtszeit durch kleine Wichteltüren in die Häuser schlüpfen. Es geht um eine andere Wichtelart, die nicht so viel Aufmerksamkeit bekommt – zumindest nicht zur Adventszeit: die fleißigen und hilfreichen Hauswichtel. Einer davon ist Jeppe, ein kleine Wichteljunge, der sich nichts sehnlicher wünscht, als endlich offiziell den Titel eines Hauswichtels tragen zu dürfen. Die Voraussetzungen dafür stehen zu Beginn der Geschichte nicht allzu gut. Jeppe ist in der Schule nicht besonders fleißig und wenn er die Wichtelprüfung noch bestehen will, muss er in der praktischen Prüfung glänzen. Dazu soll er innerhalb von sechs Wochen ein ziemlich heruntergekommenes Ferienhaus in ein gemütliches Zuhause, verwandeln, das jedem beim Betreten gleich ein wohliges Gefühl vermittelt. Keine leichte Aufgabe. Doch damit nicht genug: Das Haus hat nämlich schon einen sehr speziellen Bewohner, den Hamster Oswald, der nicht sehr erfreut ist über die Pläne des Wichtels. Und so beginnt ihr gemeinsames Abenteuer, in dem sich die beiden nicht nur zusammenraufen, sondern auch einige Herausforderungen bewältigen müssen. Bis zum Schluss bleibt es spannend, was aus Jeppe, Oswald und natürlich auch dem Häuschen wird.

Beim ersten Blick auf das Cover des Buches fühlt man sich zwar durch die rot-grüne Farbwelt und die dicken Pullover an die Weihnachtszeit erinnert, aber davon sollte man sich nicht irritieren lassen. Das Thema Weihnachten spielt hier überhaupt keine Rolle. Es ist eine witzige und unterhaltsame Geschichte mit zahlreichen kleinen Illustrationen im Text, die man das ganze Jahr über lesen und vorlesen kann.

Ellermann Verlag, ISBN 978-3-7707-0021-9

Arnold Lobel: Das große Buch von Frosch und Kröte

„Oh, wie schön ist so ein Freund!“ – diesen Satz können Frosch und Kröte aus tiefstem Herzen sagen. Sie sind äußerst unterschiedlich, aber trotzdem – oder vielleicht gerade deswegen – die allerbesten Freunde. Rund um ihr Zuhause, das irgendwo fernab von der Menschenwelt liegt, erleben sie ganz wunderbare Abenteuer. Als Leser begleitet man die beiden durch das Jahr: Vom ersten Erwachen im Frühling, über die Frage des passenden Badeanzugs im Sommer und die Suche nach einem verlorenen Knopf im Herbst bis zum Weihnachtsabend im Winter.

Die Geschichten um Frosch und Kröte, die in den 70er Jahren entstanden sind, gehören zu den Klassikern der amerikanischen Kinderliteratur. Sie sind absolut zeitlos und begeistern durch ihren warmherzigen Blick auf zwei verschiedene Charaktere und deren Freundschaft. Neben witzigen Stellen bleibt aber auch Platz für Nachdenkliches. Das Buch ist sowohl für Kleinere zum Vorlesen als auch gut als eigene Lektüre für Erstleser geeignet. Das Layout ist für Leseanfänger sehr angenehm gestaltet und bietet neben dem Text zahlreiche zauberhafte Illustrationen, die der Autor Arnold Lobel selbst gestaltet hat. Und auch Erwachsene werden beim Vorlesen immer wieder über die Erlebnisse der beiden Hauptfiguren schmunzeln.

Erschienen im dtv Verlag, ISBN 978-3-423-76195-6

Text: Ellen Franze

Halloweenparty

Heute haben wir in der Schule in Englisch eine Halloweenparty gefeiert. Wir durften uns alle verkleiden. Nachdem wir Stopptanz gespielt haben und einen kleinen Film zum Ursprung von Halloween geguckt haben, durften wir zu verschiedenen Spielen gehen. Einmal durften wir Wackelaugen, die im Raum versteckt waren, suchen oder Bilder ausmalen. Es gab auch Mumienrollen, da musste man sich mit Verbänden bis zum Knie einwickeln und dann um die Wette hüpfen. Wir haben auch Ping-Pong gespielt, dabei musste man in einer bestimmten Zeit Bälle in Becher schmeißen. Es gab auch Süßigkeiten und eigentlich einen Preis für das beste Kostüm, leider hatten wir für die Verleihung keine Zeit mehr. Trotzdem war es eine tolle Party.

Text: Amelie Schütz, Amethyst
Fotos: Laura Rampe

Die Techniktürme ...

Anfang der Adventszeit haben wir mit den Techniktürmen angefangen.

Die Techniktürme sind Schränke, in denen viele verschiedene Experimente sind.

Beispiele: Spaghetti-Brücke, mit Strohhalmen in die Höhe, Zahnpasta selber machen, spielen mit Strom

Es gibt zu jedem Experiment eine Anleitung und Liste was gebraucht wird. Dieses Material ist wertvoll und muss sorgfältig behandelt werden.

Diese Experimente werden alle zu zweit als Team gemacht, manchmal werden auch mehrere Leute gebraucht. Die Techniktürme machen viel Spaß und man freut sich auf jede neue Woche.

Text: Felix Haas und Moritz Sümmerer, Aquamarin
Fotos: Laura Rampe

Ethik-/Relitag

Oh Rosmarin, oh Rosmarin, wie grün sind deine Blätter ...

Wie so viele Veranstaltungen in letzter Zeit musste leider auch der letzte Ethiktag im November pandemiebedingt ausfallen. Aber um den Kindern dennoch einen schönen vorweihnachtlichen Abschluss bieten zu können, hatte das AK Ethik-Team die Idee, den Kindern eine kleine Überraschung vorzubereiten. Dank einer großzügigen Pflanzenspende einer Gärtnerei erhielt jedes Ethikkind einen kleinen Rosmarinstrauch mit einem Rezept für „Ofenkartoffeln mit Rosmarin“ und einen persönlichen Brief. Die Idee dahinter war, ohne großen materiellen Wert mit Zeit und Aufmerksamkeit seiner Familie Freude zu schenken. Und bekanntlich geht ja Liebe durch den Magen. In der letzten Ethikstunde vor den Weihnachtsferien pflanzten die Kinder ihren Rosmarin in Pflanztöpfe und verzierten ihre Tragetüte oder den Pflanztopf. Die Freude bei den Kindern war groß und in manch einem wurde noch am selben Tag die Leidenschaft für das Kochen entfacht.

Text: Hülya (AK Ethik)

Fotos: Judith (AK Ethik) und Eltern

Damen · Schuhe · Taschen · Schmuck
ladendrei · hauptstraße 27 · 91301 Forchheim Tel.: 09191·670900 · www.ladendrei.de

Erdkinderplan in der Schule

Da wir seit den Herbstferien nicht mehr auf dem Grundstück sein können, planen wir seitdem Projekte in der Schule. Montags in der letzten Stunde besprechen wir Projekte/Arbeiten für unseren weiteren Bau der Lernwerkstatt, damit wir nach den Osterferien am Grundstück starten können.

In den ersten Stunden haben wir uns in vier Gruppen aufgeteilt. Nämlich in die Gruppen ,,Fenster/Türen“, ,,Elektrizität/Heizung“, ,,Dämmung/Wandaufbau“ und ,,Dach“. Die Gruppe ,,Fenster/Türen“ beschäftigt sich damit, wo man welche Fenster einbaut. Die Gruppe ,,Dach“ informiert sich, welche verschiedenen Dächer infrage kommen würden. Die Schüler der Gruppe ,,Elektrizität/Heizung“ recherchieren zum Beispiel wo der Strom verlegt werden kann und die Gruppe ,,Dämmung/Wandaufbau“ überlegt, mit welchen Materialien gedämmt werden kann.

Vor diesen ganzen Recherchen haben wir alle einen kleinen Film angeschaut, wie man ökologisch ein Haus baut. Alles was wir dann in den Gruppen herausgefunden haben, haben wir in ein Padlet gestellt das sich: Lernwerkstatt 2021/2022 nennt. Eine große Hilfe ist uns dabei das Padlet der ehemaligen Tigeraugenklasse, jetzige Rubine, gewesen. Vielen Dank an dieser Stelle an unsere Experten – wenn wir Fragen haben, dann kommen wir auf euch zu! Unsere Recherchen stellen wir im Moment als kleine Präsentation in der Klasse vor, damit alle Gruppen wissen, was wir alle herausgefunden haben.

Letztens sind wir auf die Idee gekommen, dass wir den tatsächlichen Grundriss der Lernwerkstatt im Klassenzimmer aufkleben. So können wir uns jetzt das alles besser vorstellen. Wir sehen, welche Fläche die Lernwerkstatt hat und wo sich Fenster und Türen befinden.

Laura A./Aimie F./Johannes K./Jonas M./Lina S./Raphael S./Svea G.
Fotos: Nathalie Stettinski

Lernwerkstatt 2021/2022

Kinderhaus

Es steht ein Pferd vor der Tür ...

... genauer gesagt ziert seit dem Sommer ein Holzpony unseren Garten des Kinderhauses.

Ermöglicht wurde uns diese Anschaffung durch eine Spende der VR Bank Bamberg-Forchheim eG. Herzlichen Dank!

Pferdchen spielen ist bei den Kindern schon immer mehr als angesagt. Nun haben die Kinder-Pferdchen, die ansonsten ausgerüstet mit Pferdeleinen durch den Garten galoppieren, einen beständigen Kollegen erhalten. Dieser steht gerne für einen kooperativen, gemeinschaftlichen Ritt oder für die nötige Hege und Pflege zur Verfügung. Schließlich ist es selbstverständlich, dass unser Pony regelmäßig gebürstet und gestriegelt wird. Ausgestattet mit Zaumzeug und Satteldecke erfreut sich unser neues Kinderhauspony großer Beliebtheit!

Text: Jutta Rückert
Fotos: Pia Schwarz

Fortbildungstag zum Thema „Montessori & Neue Medien“

Wer schon einmal die Ehre hatte Christiane Salvenmoser bei einem Vortrag zu erleben, kann sich gut vorstellen welche Vorfreude wir vom Kinderhaus für ihre Fortbildung im September 2021 hegten.

Für diejenigen, die sie nicht kennen: Christiane Salvenmoser, Vizepräsidentin der Österreichischen Montessori-Gesellschaft, gehört zu den angesehensten Montessori-Expertinnen im deutschsprachigen Raum, gibt Montessori-Diplomlehrgänge für die Altersstufen 0 – 12 Jahre, hält Vorträge, Seminare, Workshops, uvm. Neben der Montessori-Schule in Wien betreut sie ebenfalls die Montessori-Schule in Nürnberg, wo auch der Vortrag von ihr stattfand.

Im Voraus konnten wir uns gemeinsam mit den anderen Teilnehmer*innen für ein Themengebiet entscheiden, welches Frau Salvenmoser für uns daraufhin fachlich aufbereitet hatte. So fuhren wir vom Kinderhaus ziemlich direkt nach den Sommerferien, nach Nürnberg und freuten uns auf den Vortrag über das Thema „Neue Medien im Kinderhaus“.

Schließlich findet nicht nur in den Schulen der Einzug neuer Medien statt, sondern vermehrt auch in Kindergärten. Doch muss ein Tablet im Kindergarten wirklich sein? Klar, Medienkompetenz muss entwickelt werden, doch wie und ab wann beginnt man damit? Wie ist dieses Thema überhaupt aus Sicht der Montessori-Pädagogik zu sehen? Mit diesen und vielen weiteren Fragen gingen wir in den Vortrag.

Schritt für Schritt ging Christiane Salvenmoser mit uns diesen umfangreichen Themenberg durch. Nach grundsätzlichen Begriffserläuterungen zu „Traditionelle Medien“, „Neue Medien“, „Medienkompetenz“ etc., ging Christiane Salvenmoser auf die einzelnen Entwicklungsperioden des Kindes ein und wie ein Grundstock für die Verwendung von Medien nach und nach aufgebaut werden kann.

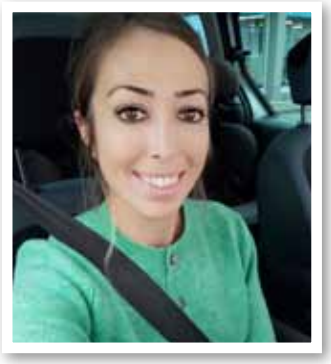
Da die vollständige Wiedergabe des Fortbildungsinhaltes den Rahmen hier sprengen würde, möchten wir folgend nur ein paar Zitate/ Aussagen/ Begriffe nennen, die besonders im Gedächtnis geblieben sind:

- Das Smartphone wird heutzutage leider häufig als „visueller Schnuller“ benutzt.
- Das heutige Kind konkurriert mit den Medien. Die Nachricht an das Kind: Mediennutzung ist wichtiger als die emotionale Beziehung.
- Bildschirmkonsum im Alter von 0 – 3 Jahren ist ein absolutes No-Go.
- Das Kind in der ersten Entwicklungsperiode (0 – 6 Jahre) kann noch nicht zwischen Virtualität und Realität unterscheiden.
- Maximale Screenzeit im Alter von 3 – 6 Jahren: 30 Minuten pro Tag.
- Schon 90 Minuten Screenzeit am Tag führen zu wesentlichen Veränderungen der kognitiven Entwicklung des Kindes.
- Vorbereitung für eine kompetente Medienverwendung ist das Schreiben und das Lesen.
- “Ich kann die Fülle des Internets nicht beherrschen, wenn ich die Fülle des Buches nicht beherrsche.“

Ein interessanter Fortbildungstag zu einem spannenden und wichtigen Thema neigte sich dem Ende zu. Wir als Kinderhaus-Team gingen beflügelt und gestärkt aus diesem Vortrag heraus und legen den Fokus in unserer Arbeit mit den Kindern nach wie vor darauf, ihnen elementare, analoge Erfahrungen zu ermöglichen, die ihrem Entwicklungsstand und ihren Bedürfnissen entsprechen. Wenn Medien, dann die guten alten Kinderbücher!

Text: Pia Schwarz

Elternbeirat Kinderhaus



Tierarztpraxis Bräuningshof

Zentrum für Ganzheitliche Tiermedizin

Dr. Gisela Bolbecher
Dr. Andreas Striezel

Atzelsberger Str. 10
91094 Bräuningshof

Auf Wunsch Hausbesuche

☎ 0 91 33 / 41 68

Bolbecher.Striezel@t-online.de · www.die-tierischen.de

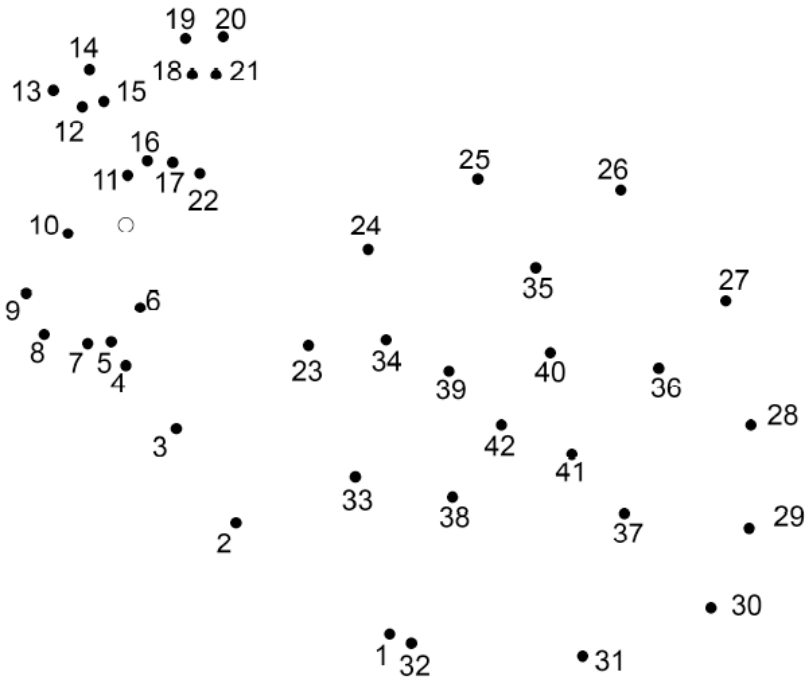
Rätsel und mehr...

1 Wie kann man 1 Liter Wasser in einem Sieb transponieren?

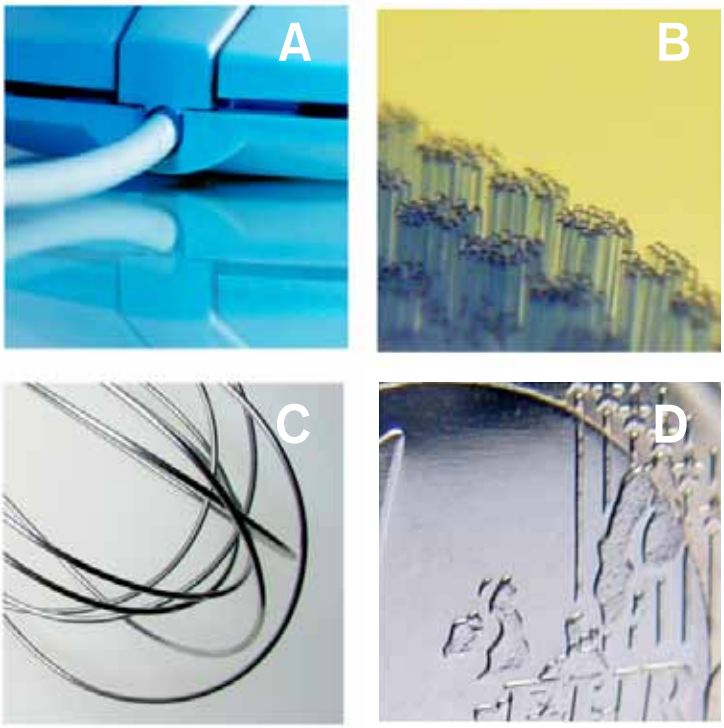
2 Was ist ein Schokoladen-keks unter einem Baum?

3 Welche Handwerker essen am meisten?

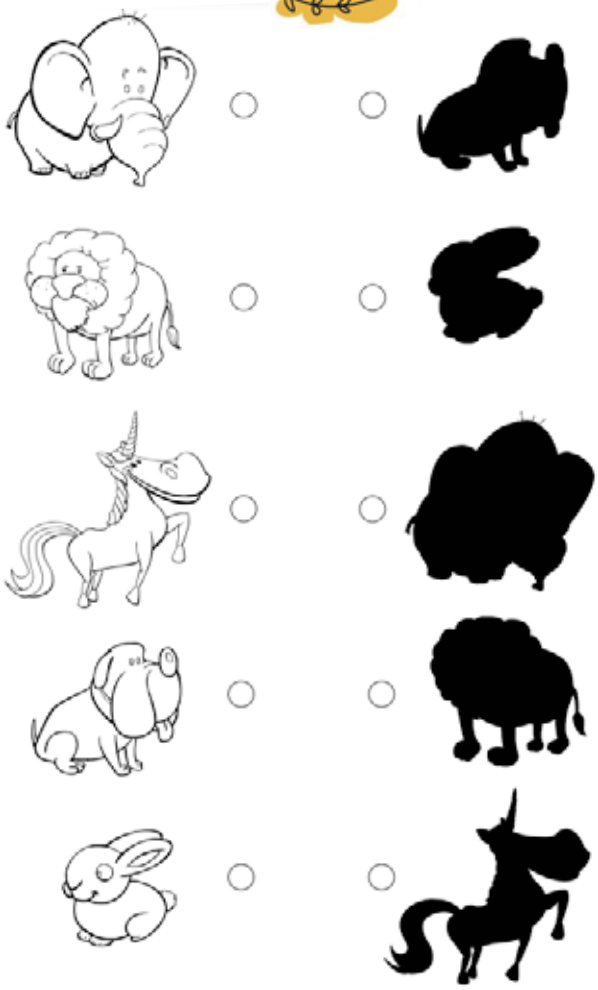
4 Einige Monate haben 30 Tage andere haben 31 Tage. Doch wie viel Monate haben 28 Tage?



Was ist das?



Welcher Schatten gehört zu welchem Tier?



1) gefroren
2) Ein schattiges Plätzchen
3) Maurer! Die verputzen ganze Häuser.
4) alle A) Computermouse B) Zahnbürste C) Schneebesen D) 1-Euromünze

Noch mehr Rätsel findet ihr unter:
www.raetseldino.de

>>REDAKTIONSSCHLUSS
FÜR DIE NÄCHSTE AUSGABE:
24. März 2022<<